



Abend:

Zeitung.

27.

Montag, am 1. Februar 1841.

Dresden und Leipzig, in Kommission der Arnoldischen Buchhandlung.

Gedruckt in der Buchdruckerei des Verlags-Comptoirs in Grimma.

Verantw. Redacteur: G. G. Th. Winkler (Th. Hell).

George Bähr.

(Erbauer der Frauenkirche zu Dresden.)

Novelle von J. P. Eysler.

I.

Der Lehrjunge.

„Verwünschter Bücherwurm!“ rief zornig der Altgeselle Lebrecht, indem er dem Lehrjungen den alten Quartanten, worin derselbe eben eifrig las, vor der Nase wegriß: — „Verwünschter, vermaledeiter Bücherwurm! sitzt Du schon wieder müßig da und glosest in dem Buche herum, davon Du nichts verstehst und nichts verstehen sollst? — Dummes Zeug, sag' ich immer! und scheere mich den Teufel um alle Bücher, und bin doch Altgesell unseres löblichen Gewerks worden und betreibe mein Handwerk so gut wie Einer! Risch, Zunge! rühr' Dich! schärfe mir die Art. Nun? — was gaffst Du noch?“ Somit erfaßte er das Ohrfläppchen des Lehrjungen und zupfte es so derb, als wolle er ihm das ganze Ohr vom Kopfe reißen.

Paul, der Sohn des Meisters der Werkstatt, sprang herzu und sprach zum Altgesellen: „Laßt den Buben, Lebrecht! Mein Vater hat es ihm nicht nur erlaubt, er hat es ihm sogar geheißt, zu dieser Tagesstunde sich aus guten Büchern zu unterrichten, weil er doch einmal lesen kann und Lust bezeigt, etwas Rechtes zu lernen.“

„Und“ — fügte Georg der Lehrjunge keck hinzu, obgleich der Altgesell noch immerfort sein Ohrfläppchen fest hielt: „Und — Herr Lebrecht! könntet Ihr gut lesen

und schreiben und hättet Ihr sonst was Rechtes gelernt, so wäret Ihr vielleicht ein berühmter tüchtiger Meister unseres Gewerks worden, wo Ihr es doch anjetzt nun und nimmermehr nicht weiter bringen werdet, als wie Ihr's schon gebracht habt, nämlich bis zum Altgesellen.“

Die Werkstatt erdröhnte von dem Gelächter, welches sämtliche Gesellen auf Kosten des Altgesellen erschallen ließen, den der jüngste Lehrbursche so wacker abgefertigt hatte. Aber Lebrecht, ein hochmüthiger, jähzorniger Mensch, gerieth in eine grenzenlose Wuth, zwei Mautschellen, welche er dem Lehrjungen verabreichte, daß diesem sofort das Blut aus Nase und Mund sprang, waren die ersten Antworten auf dessen gewagte Rede, welche ihn um so tiefer verletzt hatte, je mehr er ihre Wahrheit fühlte; dann riß er ihn bei den Haaren zu Boden und würde ihn sonder Zweifel umgebracht haben, wären nicht alle Gesellen dazwischen gesprungen, den Rasenden zu bewältigen und so den bewusstlos am Boden liegenden Knaben vor ferneren Mißhandlungen zu schützen.

Indem öffnete sich die Thür und der Zimmermeister Christian Rienborg \*) trat in die Werkstatt. —

Rienborg, ein Mann von imposanter, fast kolossaler Gestalt, mit einem Greisenkopf, der Malern und Bildhauern schon mehr denn einmal als Vorbild zu ihren Propheten- und Moses-Köpfen gedient hatte, erschien

\*) Ein Verwandter des bekannten Feldmessers Samuel Rienborg.

D. W.